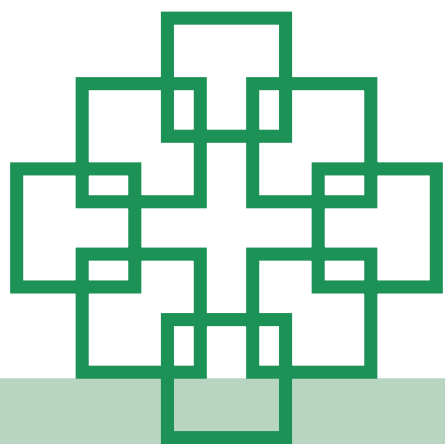




Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden
Lauterbach und Heblös,
Blitzenrod und Frischborn

März bis Juni 2024 · Ausgabe 324



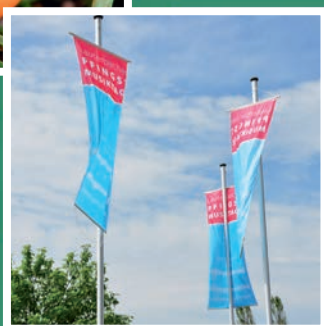
gemeinsam



Feste



feiern



Inhalt

Editorial	2
Standpunkt	3
Gemeindejournal	4
Heimatglocken	6
BlitzenröderSeite	8
FrischbörnerSeite	9
HebloserSeite	10
Nachbarschaftsraum	11
Impulspost	12
Dekanataktiv	13
Kalenderblatt	14
Kirchenbücher	16
Konfirmation	17
Kirchenmusik	18
Ökumene	23
KircheHeblos	24
Treffpunkte	26
ForuMStudie	27
Impressum	27
TaizéGebete	28
Adressen	28



Liebe Leserin, lieber Leser!

Alles neu macht der Mai – und manchmal ist es schon der März, wo es geht vorwärts ...

So ging es mir durch den Kopf, als ich den neuen Gemeindebrief vor mir liegen hatte.

Sicher haben Sie bemerkt, dass er nun von vier Gemeinden veröffentlicht wird. Die beliebten und bekannten Heimatglocken der Blitzenröder und Frischbörner läuten nun auch für die Lauterbacher und Hebloser! Tja, mal wartet man sehnsüchtig auf eine Veränderung, mal kommt sie einfach so. Dann gilt es, das Beste aus allem zu machen und sich etwas zu suchen, worauf man sich freuen kann – oder etwas, das man gut findet.

Gut ist bestimmt nun viel mehr davon zu erfahren, was in den vier Gemeinden des „Kleeblatts“ Blitzenrod-Frischborn-Heblos-Lauterbach los ist. Schon lange leben, arbeiten und glauben wir doch miteinander, das wird auf den neuen Seiten des aktuellen Gemeindebriefes deutlich – und das tun wir, so finde ich, richtig gut. Gerade in einer Zeit, in der Krisen das Leben bestimmen, ist doch die Sehnsucht nach gelingender Gemeinschaft und Schö-nem groß!

Und dieser Gemeindebrief mit dem Dreiklang „gemeinsam Feste feiern“ zeigt es. Es gibt

so viel Schönes zu erleben: in den Gottesdiensten, die vor uns liegen, besonders zu Ostern und Pfingsten – in diesem Jahr mit Kirchenpräsident Dr. Volker Jung; mit Sabrina Scheer, die unsere Gemeinde als Vikarin bereichern wird, den tollen Angeboten im Nachbarschaftsraum und im Dekanat. Und vor allem: die Pfingstmusiktage, die in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum feiern und deshalb ein ganz besonders hochkarätiges und vielfältiges Programm (www.pfingstmusiktage.de) präsentieren.

Lassen Sie uns gemeinsam genießen, was in den kommenden Wochen geboten wird. Ja, lassen Sie es uns erleben, als Menschen, die mehr und mehr zusammengeführt werden und für die sich manch Neues und manche Chance eröffnet und weiter eröffnen wird. Ja, das Leben läuft manchmal anders, als wir das uns vorgestellt haben, aber es wird gut, wenn wir die vielen neuen Möglichkeiten darin entdecken.

Bleiben Sie behütet.

Ihr

Volker Jung

Gemeinsam mehr erreichen

Mit dem Zusammenwachsen unseres Nachbarschaftsraums geht nicht nur ein neuer Gottesdienstplan einher – auch in anderen Bereichen unserer Kirchengemeinde entwickeln sich neue Formate. Ein Ergebnis halten Sie aktuell in den Händen: den ersten Gemeindebrief, der neben den Kirchengemeinden Lauterbach und Heblös nun auch Blitzenrod und Frischborn umfasst. Die „Heimatglocken“ sind künftig Bestandteil unseres gemeinsamen Gemeindebriefes.

Vielfalt im Fokus: Die „Heimatglocken“ läuten gemeinsam

Das Schöne daran: Wir zeigen Vielfalt! Unser bisheriges Redaktionsteam wird durch erfahrene Kolleginnen aus Frischborn (Ute Jöckel) und Blitzenrod (Katja Fesch) ergänzt. Bereits bei unserem ersten Treffen zur Vorbereitung dieses Gemeindebriefes durften wir dies erleben.

Stärkung der lokalen Gemeinschaft

Die Überschrift „Gemeinsam mehr erreichen“ trägt dabei eine Doppeldeutigkeit in sich – denn mit dem neuen Gemeindebrief können wir auch mehr Menschen erreichen. Statt 3.000 werden künftig 3.900 Exemplare gedruckt und so über das breite Angebot in unseren Gemeinden informiert. Auch zentrale Veranstaltungen unseres Dekanats sind eine feste Rubrik unseres Gemeindebriefes.

Mutig neue Wege gehen

Eingetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen ist nicht leicht. Katja Fesch und Ute Jöckel haben ihre Gedanken dazu in einem Brief an die Gemeinden zusammengefasst, den Sie auf Seite 6 lesen. Und auch im angestammten Lauterbacher Redaktionsteam müssen wir Strukturen überdenken und

Inhalte neu ordnen. Christ sein bedeutet auch: flexibel sein. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott diese neuen Wege mit uns geht.

Natürlich bringt die Zusammenlegung der Gemeindebriefe auch Synergien. Inhalte müssen nicht von mehreren Personen aufbereitet werden, und die Aufgaben können auf mehrere Schultern verteilt werden. Das schont Ressourcen, spart Zeit und Kosten und macht das Ergebnis attraktiver.

Das verbindende Element: unsere Kirchen

Die vier Ausgaben, auf die Sie sich 2024 freuen dürfen, werden als verbindendes Thema die Kirchen der vier Gemeinden in den Fokus nehmen. Indem wir in jeder Ausgabe eine andere Kirche vorstellen, möchten wir Sie neugierig machen, diese zu besuchen und sie vor Ort auf sich wirken zu lassen. Einen neuen Gottesdienstraum zu entdecken kann sehr inspirierend sein und bietet manchmal ganz neue Perspektiven. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die Kirche in Heblös näherbringen und laden herzlich zu einem Besuch ein.

Was sind Ihre Wünsche und Gedanken?

Wenn wir gemeinsam mehr erreichen möchten, ist es wichtig, dass wir in erster Linie Sie, unsere Leserinnen und Leser, erreichen! Was darf im Gemeindebrief keinesfalls fehlen, was vermissen Sie, wovon möchten Sie mehr lesen?

Wir möchten gerne mit Ihnen in den Dialog kommen. Sprechen Sie uns oder die Kirchenvorstände an: persönlich im Gottesdienst, per E-Mail an gemeindebrief@lauterbach-kirche.de oder telefonisch über das Gemeindebüro.



Wir freuen uns auf Sie und die nächsten gemeinsamen Ausgaben.

*Ihr Redaktionsteam
Katja Fesch, Jutta Heß,
Ute Jöckel, Pfr. Sven Kießling,
Annedore Radvan,
Claudia Regel, Claudia Rivinius,
Brigitte Scheibel*

Ostergottesdienste

Die Kirchengemeinden laden an den Ostertagen in diesem Jahr erneut zu einer Reihe von besonderen Gottesdiensten ein. Am **Gründonnerstag (28. März)** findet um 19 Uhr in der Stadtkirche in Lauterbach ein Abendmahlsgottesdienst statt. Diesen Gottesdienst gestaltet Pfarrerin Karin Klaffehn gemeinsam mit Vikarin Sabrina Scheer.

An **Karfreitag (29. März)** finden um 9 Uhr in Blitzenrod (mit Abendmahl), um 10 Uhr in Heblös und um 11.15 Uhr in Frischborn (mit Abendmahl) Gottesdienste statt; sie werden von Pfarrer Sven Kießling gehalten. Um 15 Uhr beginnt in Lauterbach eine musikalische Andacht zur Todesstunde, gestaltet von Pfarrer Sven Kießling, Saxophonistin Carolin Henningsen und Kantorin Claudia Regel.

Auf den Weg vom Dunkel ins Licht können sich die Besucher der beiden Osternachtsfeiern machen, am **Ostersonntag (31. März)** um 5.30 Uhr in der Stadtkirche Lauterbach und um 6.30 Uhr in der Kirche Frischborn, jeweils mit Pfarrerin Karin Klaffehn. Bitte beachten Sie, dass in dieser Nacht die Zeit umgestellt wird.

Damit Sie gut in den Ostermorgen starten können, laden die Kirchengemeinden Sie im Anschluss herzlich zum Osterfrühstück in das Gemeindehaus ein. Also planen Sie nach dem Gottesdienst gerne noch etwas Zeit ein. Die Teams sorgen für frischen Kaffee, Brötchen und natürlich auch für Ostereier und andere leckere Frühstückszutaten. Kommen Sie einfach und feiern Sie mit, der Tisch ist reichlich gedeckt. Egal ob Sie als Familie oder auch allein kommen, die Kirchengemeinden freuen sich, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

Ebenfalls am Ostersonntag feiern die Gemeinden um 9 Uhr in Blitzenrod und um 10 Uhr in Lauterbach mit Abendmahl Ostergottesdienste mit Pfarrerin Dorothea Göbel.

Die Osterfeiertage beschließt der **Ostermontag (1. April)**. An diesem Tag wird um 10 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst (mit Abendmahl) der vier Kirchengemeinden in Heblös mit Pfarrer Sven Kießling gefeiert.

Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten!

Himmelfahrt im Burghof

Die evangelische Kirchengemeinde Lauterbach lädt an Christi Himmelfahrt, dem 9. Mai 2024, zum Gottesdienst in den Burghof ein. Der Gottesdienst beginnt um 11.10 Uhr und wird von den Lauterbacher Turmbläsern musikalisch begleitet. Im Anschluss werden gegrillte Würstchen und Getränke angeboten, so dass nach dem Gottesdienst noch Gelegenheit zum Verweilen im schönen Ambiente des Burghofs besteht. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet der Gottesdienst in der Stadtkirche statt. Gegrillt wird dann am Gemeindehaus.



Kirchenpräsident predigt an Pfingsten

Fester Bestandteil der alljährlichen Pfingstmusiktage sind die festlichen, musikalischen Pfingstgottesdienste. Dies ist natürlich auch beim 50. Geburtstag des Festivals der Fall. In diesem Jubiläumsjahr wird Pfarrer Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der EKHN, im Gottesdienst am Pfingstsonntag, 19. Mai, um 10 Uhr in der Stadtkirche predigen. Die Liturgie hält Pfarrerin Karin Klaffehn, die musikalische Gestaltung übernimmt das Lauterbacher Vokalensemble.

Kollekte Heiligabend 2023

Am 24. Dezember 2023 wurden in Lauterbach sowohl Stationen-Andachten gefeiert als auch um 18 Uhr und um 22.30 Uhr Gottesdienste in der Stadtkirche. Alle Veranstaltungen waren gut besucht, die Kollekten an diesem Tag waren wieder für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Bei den vier Stationen-Andachten wurden zusammen 1.554,84 € gegeben, bei der Christvesper 1.676,32 € und bei der Christmette 443,18 €. Damit wurde an diesem Tag die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit insgesamt 3.674,34 € (Vorjahr 2.927,21 €) unterstützt.

Termine KV Lauterbach

Kirchenvorstandssitzungen:

19. März 2024

24. April 2024

14. Mai 2024

(jeweils um 19.30 Uhr)

Vikarin Sabrina Scheer stellt sich vor

Sie haben es bestimmt schon gehört, ich darf mein Vikariat in Lauterbach verbringen, worauf ich mich sehr freue. Ich komme aus Rosbach vor der Höhe und habe in Marburg und Rom Evangelische Theologie studiert.

Vor allem an meine Studienzeit in Rom denke ich sehr gerne zurück, da ich dort meiner Leidenschaft für Kirchengeschichte besonders nachgehen konnte. Das Studium an den päpstlichen Hochschulen in Rom hat mir einen tieferen Einblick in die Gedanken, Strukturen und das Glaubensleben des Katholizismus und einen persönlichen Zugang zum Gedanken der Ökumene ermöglicht.

In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, spiele mit meinen Hunden (die leider bei meinen Eltern wohnen) und gehe gerne Inliner fahren sowie wandern. Sollten Sie mich einmal ansprechen und ich reagiere nicht, so bitte ich um Ihr Verständnis. Ich bin schwerhörig und trage beidseits Hörgeräte. Da kann es passieren, dass ich ab und zu nicht mitbekomme, wenn mich jemand anspricht oder dass ich mal nachfragen muss, weil ich etwas nicht verstanden habe. In so einem Fall ist das selbstverständlich keine böse Absicht und ich würde mich freuen, wenn Sie das Gesagte dann einfach nochmal wiederholen.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit als Vikarin und darauf, Sie alle näher kennenzulernen und in den Kirchengemeinden mitarbeiten zu dürfen. In meinem Praktikum, das ich während meines Studiums in den Kirchengemeinden Gettenau, Bingenheim und Leidenhecken (Echzell und Florstadt) bei Pfarrer Sylla absolviert habe, durfte ich bereits an einzelnen Elementen des Gottesdienstes mitwirken bzw. diese vorbereiten. Nun freue ich mich besonders darauf, an der Seite von Pfarrerin Karin Klaffehn Stück für Stück die vielfältigen Aufgaben des Pfarrberufs und darunter besonders die Erstellung und Durchführung von Gottesdiensten kennen- und vorbereiten zu lernen. Auch sehr gespannt bin ich, zu sehen, wie das Teampfarramt in Lauterbach funktioniert, da ich so etwas bisher noch nicht kennenlernen durfte. Ich bin überzeugt, dass dies eine wegweisende Arbeitsmethode für die Kirche der Zukunft darstellen wird.

In diesem Sinne freue ich mich auf die gemeinsame Zeit,
Ihre Sabrina Scheer



Gemeinsam „beeten“ im Gemeinschaftsgarten

Endlich wird es wieder heller draußen und die zum Teil sehr milden Temperaturen locken uns raus. Es juckt in den Fingern, sich ans Anpflanzen zu machen. Wer Lust hat, seinen grünen Daumen auszuleben oder sich einfach mal ausprobieren möchte, kann dies gerne im Gemeinschaftsgarten der Kirchengemeinde Lauterbach (Asterweg, Rimlos) tun. Hier kann jeder kostenlos auf einem Gartenstück für ein Jahr loslegen. Das geht allein, als Familie oder auch als Freunde. Herzlich willkommen sind Menschen jeder Kultur und auch mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen. So kann man auch ohne eigenen Garten raus ins Grüne. Es gibt sieben Beete, die individuell bestellt werden können. Auf einem gemeinsamen Platz kann man Lagerfeuer machen, grillen oder auch einfach gemütlich picknicken. Immer mal wieder trifft man auch die Nachbarn vom Beet nebenan. Wir freuen uns auf euch und Sie!

Kontakt: sophie.schramm@ekhn.de oder Gemeindebüro in Lauterbach (Telefon 4456 oder 644117)



Liebe Gemeinden aus Blitzenrod und Frischborn!

Das neue Jahr beginnt mit einer Veränderung. Unsere gewohnten „Heimatglocken“ werden ab diesem Jahr zusammen mit dem Lauterbacher Gemeindebrief erscheinen. Sie werden sich vielleicht fragen: „Warum das denn? ... Warum schon wieder was Neues?“

Nicht aufregen! Nach langen Gesprächen mit ganz vielen Menschen haben wir (die Kirchenvorstände Blitzenrod und Frischborn) uns entschieden, dass wir etwas verbessern wollen. Verbesserung bedeutet Veränderung! Diese findet zusammen statt im Nachbarschaftsraum!

NEIN!! Es bedeutet nicht, dass wir nach Lauterbach „geschoben werden!“, „zu Lauterbach gehören.“ ... sondern dass wir ALLE zusammen eine Gemeinde werden, aus verschiedenen Orten mit dem gleichen Anliegen!

Dieses Anliegen ist unser Glaube! Wenn wir mal ehrlich sind: Es ist doch egal, wo wir wohnen, wenn wir an das Gleiche glauben ...

„Glaube ist Kraft!“

Die Kraft, die es möglich macht (machen sollte), aufeinander zu treffen um zu sagen: JA! Wir schaffen das gemeinsam!

Wir denken und hoffen, dass wir (die Gemeinden Blitzenrod und Frischborn) soweit sind, mit Veränderungen so umzugehen, dass WIR es schaffen werden! Daher ist auch jederzeit Ihre Hilfe und Unterstützung gefragt. Helfen Sie uns, besser zu werden!

Wir sind eine Gemeinde, die es schafft, mit Veränderungen gut umzugehen.

In gutem Vertrauen und mit vielen Grüßen!

Im Namen der Kirchenvorstände von Blitzenrod und Frischborn

Katja Fesch und Ute Jöckel

Auf ein Wort

Das neue Jahr hat begonnen und wir sind ALLE natürlich mit neuen Vorsätzen ins neue Jahr gestartet!!!! War ja auch gar nicht schwer! Das ist doch toll!

Ist es so? Sind wir mal ehrlich! Man nimmt sich immer zu viel vor! Tja, ... diese guten Vorsätze! Woran liegt das?

Ich glaube wirklich, dass es in der heutigen Zeit echt so ist, dass die Erwartungen immer höher werden. Wo fängt man an, wo hört man auf? Welche Veränderungen wird es (wieder) geben? ... Hmm, gute Fragen ...

Ich bin vor kurzem durch Blitzenrod gelaufen, um die Gemeindebriefe zu verteilen. Da hat man in vier Stunden viiiiel Zeit, sich Gedanken zu machen. Und wissen Sie was? Ich habe über einiges nachgedacht:

- | | |
|---|-----------------------------|
| - Es muss nicht immer nach dem alten Muster gehen, denn | VIELES muss sich verändern. |
| - Es dürfen neue Wege gegangen werden, denn dadurch | ENTWICKELT man sich. |
| - Es gibt immer die Möglichkeit zu helfen und | SICH selbst einzubringen. |
| - Es ist wirklich wichtig und notwendig, endlich etwas | GEMEINSAM zu tun. |
| - Es bedarf an Menschlichkeit, Mut und Herz, um es | BESSER zu machen. |

In der Jahreslosung für 2024 steht: „**Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen.**“ (1. Korinther 16,14) Das wäre doch mal ein guter Vorsatz für 2024. Natürlich ist aller Anfang schwer, aber Schritt für Schritt ist eh immer der beste Weg.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir uns in der heutigen Zeit auf das „Wesentliche“ besinnen und wieder mehr „Mensch mit Herz“ sind.

Für die nächste Zeit alles Liebe und Gute!

Ihre Katja Fesch, Kirchengemeinde Blitzenrod

Gottesdienste Blitzenrod und Frischborn

- Sonntag, 10. März, 10 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Tomášek
- Sonntag, 24. März
9 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfrn. Klaffehn und Vkn. Scheer
17 Uhr Kirche Frischborn, Pfrn. Klaffehn und Vkn. Scheer
- Karfreitag, 29. März
9 Uhr Kirche Blitzenrod mit Abendmahl, Pfr. Kießling
11.15 Uhr Kirche Frischborn mit Abendmahl, Pfr. Kießling
- Ostersonntag, 31. März
6.30 Uhr Kirche Frischborn, Pfrn. Klaffehn
anschließend Osterfrühstück
9 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfrn. Göbel
- Ostermontag, 1. April
10 Uhr Einladung nach Heblos, Pfr. Kießling
- Sonntag, 14. April
9 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfr. Kießling
10 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Kießling
- Sonntag, 21. April, 10 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Tomášek
- Sonntag, 28. April
10 Uhr Kirche Frischborn, Prädn. Köhler
10 Uhr Stadtkirche Lauterbach, Konfirmationsgottesdienst
für Blitzenrod, Heblos und Lauterbach
- Sonntag, 5. Mai, Konfirmationsgottesdienst
10 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Tomášek
- Himmelfahrt, 9. Mai
10 Uhr „Reisesegen“ vor der Kirche Frischborn, Pfrn. Göbel
- Sonntag, 12. Mai
9 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfr. Kießling
10 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Kießling
- Pfingstmontag, 20. Mai
9 Uhr Blitzenrod mit Abendmahl, Pfrn. Göbel
10 Uhr Frischborn, Pfrn. Göbel
- Sonntag, 26. Mai
11.15 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Kießling
17 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfr. Kießling
- Sonntag, 2. Juni, Jubelkonfirmation mit Abendmahl
11.15 Uhr Kirche Frischborn, Pfrn. Klaffehn
- Sonntag, 9. Juni
9 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfrn. Göbel
10 Uhr Kirche Frischborn, Pfrn. Göbel
- Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Tomášek

Freud und Leid

Blitzenrod

Taufen

Junias Ben Sudmeier
Maximilian Leonard Vogel
Summer Angelina Hügli

Beerdigungen

Christiane Fink
† 17.11., 64 Jahre

Franziska Maria Schmidt,
geb. Schima
† 20.11., 85 Jahre

Elfriede Goldbach, geb. Irle
† 20.12., 99 Jahre

Frischborn

Taufen

Tobias Schweitzer

Beerdigungen

Betty Füßel, geb. Ortwein
† 19.11., 92 Jahre

Alexander Kreps
† 21.12., 62 Jahre

Marlies Hamel, geb. Hohmeyer
† 29.12., 96 Jahre

Otto Schött
† 21.1., 88 Jahre

Franz Böhm
† 28.1., 83 Jahre

Termine Blitzenrod

Gemeindekaffee im Gemeindehaus Blitzenrod 15 - 17 Uhr

• 6. März • 3. April • 1. Mai entfällt • 5. Juni

Wenn die Veranstaltung nicht stattfindet, versuchen wir es rechtzeitig bekannt zu geben. Es sind alle herzlich eingeladen. Wenn Sie gerne mal einen Kuchen backen wollen, dann würden wir uns sehr freuen.

Anmeldung (bis zum Montag vor dem jeweiligen Termin):

bei Frau Gallerani / Herrn Müller, Telefon 4388.

Um Anmeldung wird gebeten, damit wir besser planen können.

KiGo Basteln

Am Samstag, 16. März 2024 treffen wir uns von 14.30 - 17 Uhr im Gemeindehaus Blitzenrod, um gemeinsam zu basteln, zu singen, eine schöne Zeit zu haben (Einladung erfolgt zeitnah).

Ansprechpartnerinnen: Katja Fesch und Melanie Hübl



© Sandra Hirschke / fungus-medien.de

Wertvoll sein

Bestimmt sind alle Menschen hin und wieder unzufrieden: zum Beispiel jetzt gerade über die aktuelle Situation oder vielleicht ab und zu über sich selbst.

Dazu ein Märchen:

Es war einmal eine Frau. Diese lebte in einem kleinen Haus. Sie hatte kein fließendes Wasser im Haus. So musste die Frau das Wasser aus einer Quelle holen, die weit weg war. Sie hatte dazu zwei Krüge. Die Frau hängte die Krüge an die Enden einer Stange und trug diese auf der Schulter. So konnte sie die Krüge gut tragen. Ein Krug hatte aber einen Sprung. Der andere war ganz.

Nun ging die Frau jeden Tag zur Quelle, um frisches Wasser zu holen. Wenn die Frau zu Hause war, war ein Krug ganz voll und der mit dem Sprung halb leer. Nun war es so, dass diese Krüge denken konnten. Wirklich, in ihrem dicken Bauch dachten sie.

Der Krug ohne Sprung war sehr stolz auf sich, auf die wunderbare Arbeit, die er verrichtete. Er spottete über den anderen Krug und sagte: „Eines Tages wirft sie dich in den Graben und kauft einen neuen Krug.“ Der gesprungene Krug schämte sich. Er hätte gern so viel Wasser mit nach Hause getragen wie der andere. Er hatte große Angst weggeworfen zu werden. Die alte Frau dachte aber nie daran, den Krug wegzwerfen. Sie brauchte beide Krüge Tag für Tag weiter. Den einen Krug trug sie stets auf der linken, den gesprungenen Krug auf der rechten Seite.

Nach langer Zeit hielt es der gesprungene Krug nicht mehr aus, er sprach zu der alten Frau: „Hast du nicht gesehen, dass ich einen Sprung habe? Warum hast du mich nicht schon längst weggeworfen?“



Foto: Lehmann

Doch die alte Frau sagte: „Ich wusste schon immer, dass du einen Sprung hast. Darum habe ich dich stets auf der rechten Seite getragen. Auf dieser Seite des Weges habe ich nämlich Blumen ausgesät. Hast du nicht gesehen, dass auf der rechten Seite des Weges Blumen wachsen? Du hast diese jeden Tag gegossen. So habe ich jeden Tag schöne Blumen und kann auch mein Haus schmücken. Ohne dich würde ich nicht inmitten dieser Schönheit leben.“

Quelle:

www.die-kleinen-uebungshefte.de

Termine Frischborn



Ostern in Frischborn

Für die Osterfeiertage ist die Gemeinde sehr herzlich zu folgenden Gottesdiensten eingeladen:

- Karfreitag, 29. März, 11.15 Uhr mit Abendmahl und Pfarrer Kießling
- Ostersonntag, 31. März, 6.30 Uhr Osterfrühgottesdienst mit Pfarrerin Klaffehn und anschließendem Frühstück im Gemeindehaus

Konfirmation am 5. Mai

Folgende Frischbörner Konfirmandinnen werden im Gottesdienst an Rogate, 5. Mai, um 10 Uhr durch Pfarrer Tomášek konfirmiert:

Lena Hahn, Schmidtgasse 2
Klara Kirchner, Rixfelder Weg 13
Erna Nigge, Im Lautergrund 11

Goldene Konfirmation am 2. Juni

Auch in diesem Jahr wollen wir die Jubel-Konfirmation mit einem Gottesdienst feiern. Dies wird am 2. Juni um 11.15 Uhr in der Kirche Frischborn zusammen mit Pfarrerin Klaffehn sein. Es werden erstmals alle Jubel-Konfirmationen an einem Tag zusammen stattfinden. Dies sind die Silberne, Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation. Bitte melden Sie sich baldmöglichst im Gemeindebüro (4456 oder 644117), wenn Sie eine dieser Konfirmationen mit Ihrem Jahrgang feiern möchten. Wir laden die Gemeinde schon heute in den Gottesdienst an diesem Tag recht herzlich ein.

Gottesdienst für Kinder von 0 bis 10 Jahren und ihre Eltern oder Großeltern

Ab diesem Jahr findet der Krabbel-Kinder-Gottesdienst nicht nur in Heblös und Lauterbach, sondern auch in Frischborn statt. Etwa fünf- bis sechsmal im Jahr feiern kleine und große Kinder mit Mama, Papa, Oma oder Opa (die größeren Kinder auch alleine) Kindergottesdienst an verschiedenen Orten.

- Heblös: in und vor der Kirche
- Lauterbach: in der Kirche und im Gemeindehaus
- Frischborn: in der Kirche und im Gemeindehaus.

Die nächsten Termine sind:

- 4. Mai in Frischborn
- 22. Juni in Heblös

Uhrzeit: morgens um 10 Uhr oder nachmittags um 16 Uhr. Jeder Gottesdienst wird über Plakate, Presse, Homepage und Social Media mit Thema und Uhrzeit veröffentlicht.



Verabschiedung Georg Faust

Eine Ära geht zu Ende. An Silvester 2023 spielte Georg Faust zum letzten Mal im Rahmen seiner Anstellung die Orgel in der Frischbörner Kirche. Er beendete seine Tätigkeit kurz nachdem wir am 1.10.23 zusammen mit ihm sein 80-jähriges Jubiläum als Organist der Gemeinden Blitzenrod und Frischborn gefeiert haben. Die offizielle Verabschiedung soll am 26. Mai um 11.15 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes stattfinden. Schon heute möchten wir die Gemeinden und alle, die sich mit Georg Faust verbunden fühlen, sehr herzlich dazu einladen. Einzelheiten werden wir dann über die Presse und die örtlichen Medien bekannt machen.

Ute Jöckel



Holzworkshop

Fledermäuse fliegen in der Dämmerung. Fledermäuse fliegen lautlos.

Fledermäuse gibt es von ganz klein bis ganz schön groß. Fledermäuse verständigen sich und jagen mit Hilfe von Ultraschallwellen. Fledermäuse brauchen Insekten als Nahrung und Ritzen, Höhlen oder Hohlräume für ihren Nachwuchs.

Dafür sind wir Menschen mit unserer Lebensweise verantwortlich.

Aus diesem Grund haben sich Kinder, Eltern und Großeltern beim diesjährigen Holzworkshop in der Zimmerei Feuerfeil dem Bauen vom Fledermauskästen gewidmet. Horst Feuerfeil und seine Mitarbeiter hatten 25 Bausätze für Fledermauskä-

haben. Herzlichen Dank an die Zimmerei Feuerfeil für alle Vorbereitung, für den Raum, das Werkzeug und die gute Stimmung!

Und was passiert jetzt mit den Kästen? Im Sommer dienen die Fledermauskästen als Wochenstube für die Aufzucht der Jungen. Dafür sollen sie im Frühjahr möglichst hoch aufgehängt werden, so dass das Anflugloch nicht durch Zweige versperrt ist; vor allem so, dass der Kasten nicht der prallen Sonne ausgesetzt ist, denn die Fledermausjungen würden die Hitze nicht ertragen. Wer seinen Kasten in einem zugänglichen Dach anbringt, könnte damit Fledermäusen ein Winterquartier bieten.

Übrigens: Im Sommer ist erstmals ein Elektroworkshop mit Jörg Borneis-Eifert angedacht. Mit einfachen Detektoren kann man die Ultraschallwellen der Fledermäuse hörbar machen und ihnen so beim Jagen, Fliegen und Quatschen zuhören.

Karin Klaffehn



Weil es davon immer weniger gibt, weil Häuser gut gedämmt und alte Baumhöhlen durch das Fällen der Bäume verschwinden und weil die Insekten weniger werden, sind auch unsere Fledermäuse gefährdet.

ten vorbereitet. „Zwischen den Jahren“ wurde an zwei Vormittagen geschmirgelt, gebohrt und geschraubt. Am Ende waren 25 Fledermauskästen fertig und 30 große und kleine Leute stolz auf das, was sie geschafft

Gottesdienst an Ostermontag

In diesem Jahr begeht die Kirchengemeinde das Osterfest in einem Gottesdienst mit Abendmahl am Ostermontag, 1. April um 10 Uhr in der Hebloser Kirche. Zu diesem zentralen Gottesdienst für Heblos, Lauterbach, Blitzenrod und Frischborn sind alle sehr herzlich eingeladen, gemeinsam zu feiern, dass das Leben, das Gott schenkt, stärker ist als der Tod.

Was ist eigentlich aus dem Wildbienenhotel geworden?

Beim ersten Holzworkshop Anfang 2022 wurden Wildbienenhotels gebaut. Eines wurde hinter der Kirche in Heblos aufgestellt. Die spannende Frage war damals: Werden die Niströhren von den Mauerbienen angenommen? Das Foto gibt eine gute Antwort: Fast alle Röhren wurden im Frühjahr 2023 belegt. Mitte März müsste man die ersten Wildbienen fliegen sehen. Damit auch die nächste Generation heranwachsen kann, werden weitere Kästen mit Röhrchen in das Wildbienenhotel gestellt. Es lohnt sich, an der Straße stehen zu bleiben und dem bunten Treiben der Bienen zuzuschauen. Wildbienen sind völlig friedlich und harmlos, sie stechen nicht.



Termine im Nachbarschaftsraum

Besondere Gottesdienste in Wartenberg

- 17. März, 17 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus Wartenberg in Landenhausen
- 28. März, 19 Uhr Tischabendmahl an Gründonnerstag, im Gemeindehaus Angersbach mit Pfrin. K. Gütgemann
- 31. März, 6.30 Uhr Osternacht mit Frühstück in Angersbach, Pfr. M. Gütgemann + Team
- 31. März, 10.10 Uhr Ostergottesdienst für die ganze Familie, Pfrin. K. Gütgemann
- 5. Mai, 10.10 Uhr Konfirmation in Landenhausen
- 12. Mai, 10.10 Uhr Konfirmation in Angersbach
- 9. Juni, 10.10 Uhr Jubiläumskonfirmation in Landenhausen, Pfrin. K. Gütgemann
- 16. Juni, 10.10 Uhr Jubiläumskonfirmation in Angersbach, Pfr. M. Gütgemann

Besondere Gottesdienste in Allmenrod, Reuters, Sickendorf, Wallenrod

- 29. März, 10 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl in Reuters
11 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl in Allmenrod
- 31. März, 6:30 Uhr Osternachtgottesdienst mit anschließendem Frühstück in Sickendorf
11 Uhr Familiengottesdienst in Wallenrod
- 28. April, 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst (in Sickendorf?)
- 12. Mai, 10 Uhr Konfirmation in Wallenrod
- 19. Mai, 14 Uhr Pfingstberggottesdienst Wallenrod
- 20. Mai, 10 Uhr Jubelkonfirmation in Wallenrod
14 Uhr Pfingstberggottesdienst Allmenrod

Besondere Veranstaltungen in Maar und Wernges

- 20. März, 15 - 16.30 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus Maar
- 17. April, 15 - 16.30 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus Maar
- 15. Mai, 15 - 16.30 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus Maar

Gesucht: Ihr Talent!

Impulspost Frühjahr 2024

Als ich neulich mit jungen Leuten zusammensaß und von der diesjährigen Impulspost erzählte, erteilte ich heftige Kritik. „Die Erde braucht uns Menschen nicht,“ meinte eine, die sich bei Fridays for Future engagiert. „Ganz im Gegenteil. Unser einziges ‚Talent‘ scheint ja gerade darin zu bestehen, sie zu zerstören!“ Und dann legte die Aktivistin nach: „Es ist doch schon fünf nach zwölf! Wo soll denn die Zukunft unseres Planeten noch herkommen?!“ Wir haben an diesem Abend bis spät in die Nacht hinein darüber diskutiert, weil sie den Eindruck hatten, dass sie als Einzelne doch eh nichts ändern können.

Und während ich ihnen zuhörte, kam mir ein Gleichnis in den Sinn, das Jesus im Matthäusevangelium erzählt. Es handelt von dreien, denen ihr Chef während seiner Abwesenheit sein Vermögen anvertraut. Und das Wortspiel, das es dank Luther bis in unsere Alltagssprache schaffte, hat’s in sich. Die drei bekommen nämlich „Talente“, damals eine Währungseinheit. Und während die ersten beiden ihre einsetzen und damit wirtschaften, vergräbt der dritte seins lieber. Aus Angst vor dem Chef, wie er später sagen wird, aber vielleicht auch, weil er meint, dass er mit diesem einen Talent eh nichts ausrichten kann. Das Fazit, das Jesus aus seinem Gleichnis zieht, ist jedenfalls unmissverständlich: Nichts tun ist keine Option! Gott hat uns unsere Talente gegeben. So sollen wir seine Schöpfung hüten und gestalten. Und er hat uns alles gegeben, was wir dafür brauchen. Wir sind mit seinem Geist begabt, talentiert und werden gebraucht. Unsere Talente sind buchstäblich Gottes Vermögen in unserer Welt. „Mensch, Du bist begabt!“ Gibt es einen besseren Mutmachsatz als diesen? Die diesjährige Impulspost soll eine kleine Erinnerung daran sein, die eigenen Talente nicht zu vergraben, sondern zum Glänzen zu bringen und mit ihnen so zu wuchern, dass die Welt eine andere wird: „Denn Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“ (2. Tim 1,7) Diesen Geist wünsche ich Ihnen und Euch von Herzen! Denn es stimmt: Die Erde braucht Gott und deshalb braucht sie alle unsere Talente!

GESUCHT:

TIERPFLEGER*INNEN (W/M/D)

MITDENKER*INNEN (W/M/D)

ZUKUNFTSBAUER*INNEN (W/M/D)

DIE-ERDE-BRAUCHT-TALENTE.ORG

GESUCHT. IHR TALENT

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Jugendgottesdienst
„Star Wars“
8. März, 18 Uhr
Ev. Kirche
Stockhausen

STAR

JUGENDGOTTESDIENST

WARS

8. März 2024

18.00Uhr

Ev. Kirche in Stockhausen

music playlist

EVANGELISCHE KIRCHE DEKANAT VOGELSBERG

Freizeiten, Reisen, Erlebnistage

Für Oma / Opa / Enkel

Die Beziehung der Generationen steht im Zentrum der Erlebnistage. Eingeladen sind Kind(er) und deren Oma / Opa / Vertrauensperson ab 50 Jahre. Es wird gebastelt, gemalt, gesungen. Es gibt Mittagessen, Kaffee und eine Andacht. **Um Anmeldung wird gebeten.**

- Dienstag, 26. März, 10 – 16 Uhr, Ober-Ofleiden, Ev. Gemeindehaus
- Samstag, 27. April, 10 – 16 Uhr, Ilbeshausen, Ev. Gemeindehaus

Für Frauen: Wochenende für Geist und Seele

Vom 24. bis 26. Mai findet ein Frauenwochenende in Wetzlar statt.

Auf dem Programm stehen Essen, Lachen, Sonnenuntergang genießen, Neues Kennenlernen, Wetzlar und die Lahn erleben und vieles mehr.

Anmeldeschluss: 8. März

Kosten: 175 bis 225 € (je nach Geldbeutel)



Für alle: Reisen und Studienfahrten

Studienfahrt ab Alsfeld nach Bad Ischl/Österreich „Kultur ist das neue Salz“ vom 19. – 23. Juni.

Programm: Hin- und Rückfahrt per Kleinbus, Tagesfahrt Bad Ischl mit Rundgang, Krippenstein-Weg mit Welterbe-Aussicht, regionale Kultur-Aktivitäten nach Wahl, täglich meditativer Impuls zum Thema

Anmeldeschluss: 8. März

Weitere vorgesehene Fahrten:

- Pilgern auf dem Lutherweg 5. – 7.9.
- Studienfahrt nach Leipzig: 10. – 12.10.

Kontakt für diese Angebote:

Holger Schäddel und Cordula Otto, Erwachsenenarbeit 55plus

Tel: 06631 91149-17 und -16

mail: cordula.otto@ekhn.de oder holger.schaeddel@ekhn.de

Ökumenische Fahrt nach Taizé 1.-7. April 2024

für Jugendliche & Erwachsene

Vom 1. – 7. April fährt ein Dekanatsteam nach Taizé. Die Veranstaltung ist für Interessierte ab 15 Jahren. Die Kosten betragen bis 29 Jahre 230 €/Person und ab 30 Jahren 350 €/Person. Weitere Infos sind über das Dekanat Vogelsberg erhältlich. Schreibt eine E-Mail an: jugend.vogelsberg@ekhn.de

Die neuen Angebote des Dekanats sind da: Seminare, Freizeiten und Events
Alle Infos findet Ihr auf der Website des Dekanats.



Vom 30.05. – 02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt.

Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 Veranstaltungen können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

Programmhighlights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen.

Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, klettern im Hochseilgarten, tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye.

In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist ab Januar 2024 geöffnet.

Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,- €.

Gehörlosengottesdienste

jeweils 14.30 Uhr, Pfr. Kratz

- 10.3. in Lauterbach
mit Abendmahl
- 14.4. in Lauterbach
- 12.5. in Lauterbach
- 9.6. in Lauterbach

Kollektenbestimmungen

in Lauterbach

- 3.3. eigene Gemeinde
- 10.3. Evangelischer Bund
- 17.3. Jugendmigrations-
dienste
(Diakonie Hessen)
- 24.3. eigene Gemeinde
- 28.3. eigene Gemeinde
- 29.3. christlich-jüdische
Verständigung
- 31.3. Arbeit mit Kindern
und Jugendlichen in
Gemeinden, Dekanaten
und Jugendwerken
- 7.4. Diakonie Deutschland
(EKD)
- 14.4. eigene Gemeinde
- 21.4. eigene Gemeinde
- 27.4./ 28.4. Zweck wird vom
Konfirmandenjahrgang
vorgeschlagen
- 5.5. Kirchenmusik EKHN
- 9.5. Ev. Weltmission
EMS/VEM
- 19.5. Ökumenischer Rat
der Kirchen
- 20.5. Kirchenmusik der
eigenen Gemeinde
- 26.5. eigene Gemeinde
- 2.6. Flüchtlinge und
Asylsuchende
(Diakonie Hessen)
- 9.6. eigene Gemeinde
- 16.6. Deutscher Ev.
Kirchentag (DEKT) und
Posaunenwerk EKHN

März 2024

3.3. Okuli	
Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfrn. Göbel mit Taufen
9 Uhr	Pfrn. Göbel

6.3. Passionsfrühstück	
Lauterbach	
6.30 Uhr	Pfr. Tomášek

10.3. Lätare	
Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfarrteam Vorstellungs- gottesdienst der Konfirmand:innen
	Einladung nach Lauterbach

13.3. Passionsfrühstück	
Lauterbach	
6.30 Uhr	Pfrn. Göbel

17.3. Judika	
Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfr. Kießling
9 Uhr	Pfr. Kießling

20.3. Passionsfrühstück	
Lauterbach	
6.30 Uhr	Pfr. Kießling

24.3. Palmsonntag	
Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfrn. Klaffehn, Vikarin Scheer
18 Uhr	Pfrn. Klaffehn, Vikarin Scheer

28.3. Gründonnerstag	
Lauterbach	Heblos
19 Uhr	Pfrn. Klaffehn, Vikarin Scheer mit Abendmahl
	Einladung nach Lauterbach

29.3. Karfreitag	
Lauterbach	Heblos
15 Uhr	Pfr. Kießling,
	Musikal. Gottesdienst zur Todesstunde
10 Uhr	Pfr. Kießling

31.3. Ostersonntag	
Lauterbach	Heblos
5.30 Uhr	Pfrn. Klaffehn
10 Uhr	Pfr. Göbel mit Abendmahl
	Einladung nach Lauterbach

April 2024

1.4. Ostermontag	
Lauterbach	Heblos
	Einladung zum zentralen Gottesdienst nach Heblos
10 Uhr	Pfr. Kießling mit Abendmahl

7.4. Quasimodogeniti	
Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfrn. Göbel
9 Uhr	Pfrn. Göbel

14.4.

Misericordias Domini

Lauterbach	Heblos
11.10 Uhr	Pfr. Kießling mit Taufgelegenheit
	Einladung nach Lauterbach

21.4.

Jubilate

Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfrn. Klaffehn mit Abendmahl
	9 Uhr Pfrn. Klaffehn

27.4.

Beicht- und Abendmahlsgottesdienst

Lauterbach	
19 Uhr	Pfrn. Göbel

28.4.

Konfirmation

Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfr. Kießling
	Einladung nach Lauterbach

Taufgelegenheiten
in Lauterbach

- 14.4. 11.10 Uhr
Pfarrer Kießling
- 5.5. 10 Uhr
Pfarrer Klaffehn
- 16.6. 14 Uhr
Annenkapelle Eisenbach
Pfr. Kießling

Gottesdienste im Alten-
und Pflegeheim der AWO

14-täglich jeweils 15 Uhr

Gottesdienste im
Seniorenzentrum
„An der Lauter“ (hsde)
und im Altenheim
„Haus Margarete“ (HM)
(Blitzenrod)

einmal monatlich
jeweils 16 Uhr

- 16.3. Lektor Luck
AWO / HM
- 6.4. Pfarrerin Göbel
AWO / hsde
- 20.4. Pfarrerin Klaffehn
AWO / HM
- 4.5. Pfarrerin Klaffehn,
Vikarin Scheer
AWO / hsde
- 18.5. Lektor Luck
AWO / HM
- 1.6. Vikarin Scheer
AWO / hsde
- 15.6. Lektor Janke
AWO / HM

Andachten im Krankenhaus
Eichhof

1. und 3. Mittwoch im Monat
jeweils 19 Uhr
Bitte beachten Sie die
Aushänge vor Ort.

Mai 2024

5.5.

Rogate

Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfrn. Klaffehn, Vikarin Scheer mit Taufgelegenheit
	9 Uhr Pfrn. Klaffehn, Vikarin Scheer

9.5.

Christi Himmelfahrt

Lauterbach	Burghof	Heblos
11.10 Uhr	Pfrn. Göbel	Einladung nach Lauterbach

12.5.

Exaudi

Lauterbach	Heblos
	Einladung nach Blitzenrod (9 Uhr) oder Frischborn (10 Uhr)

19.5.

Pfingstsonntag

Lauterbach	Heblos
10 Uhr	KP Dr. Volker Jung, Pfrn. Klaffehn
	9 Uhr KP Dr. Volker Jung, Pfrn. Klaffehn

20.5.

Pfingstmontag

Lauterbach	Heblos
11.10 Uhr	Pfrn. Göbel
	Einladung nach Lauterbach

26.5.

Trinitatis

Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfr. Kießling
	18 Uhr Pfr. Kießling mit Abendmahl

Juni 2024

2.6.

1. Sonntag nach Trinitatis

Lauterbach	Jubel-Konfirmation	Heblos
9.30 Uhr	Pfrn. Klaffehn mit Abendmahl	10 Uhr Präd. Ruppert

9.6.

2. Sonntag nach Trinitatis

Lauterbach	Heblos
11.10 Uhr	Pfrn. Göbel
	Einladung nach Lauterbach

16.6.

3. Sonntag nach Trinitatis

Lauterbach	Heblos
10 Uhr	Pfr. Kießling
14 Uhr	Pfr. Kießling (Taufen Annenkapelle Eisenbach)
	9 Uhr Pfr. Kießling

Fünf Jahrzehnte Pfingstmusiktage

Ein kleiner Rückblick auf ein großes Ereignis

Die Lauterbacher Pfingstmusiktage feiern in diesem Jahr einen runden Geburtstag. Zum 50. Mal lockt das Festival Musikliebhaber von Nah und Fern ins hessische Lauterbach. Sechs Konzerte und zwei musikalische Gottesdienste in drei Tagen an fünf lokalen Veranstaltungsorten – Alte und Neue Musik, Messen und Meisterkurse, Teufelsgeigen und Musiktheater – mit seiner außergewöhnlichen stilistischen Vielfalt lässt das Festival Jahr für Jahr die Pfingstbotschaft musikalisch lebendig werden. Die vielsprachige Verkündigung, der Dialog und die Verständigung der Kulturen stehen dabei im Mittelpunkt.

Den Anfang macht die Neue Musik

Gemeinsam mit ihrem damaligen Mann, dem Musiker und Komponisten Janko Jezovšek, gründete Kirchenmusikerin Karin Sachers 1972 den Verein *circus musicus e. V.* und plante für den Pfingsttermin 1973 die ersten „musiktage lauterbach“. Ursprünglich als Festival zur Einweihung der neuen Orgel geplant, musste die Erstaussage der heutigen Pfingstmusiktage gänzlich ohne Orgel stattfinden, denn die Fertigstellung hatte sich um einige Monate verzögert. „Neue Orgel und

Neue Musik“ gab es erst 1974 zu hören, dann auch unter dem bis heute geltenden Festivaltitel „Lauterbacher Pfingstmusiktage“.

Der Augenmerk lag zunächst auf Neuer Musik. Selbst mitmachen und bei den anderen zuschauen war angesagt. Lauterbach wurde zum Experimentierraum für junge Musiker. Mit einigem Kopfschütteln wurde etwa ein 13-stündiges Straßenkonzert im Jahre 1974 bedacht. „Vexations“ von Eric Satie, das aus der 840-fachen Wiederholung eines 8 Takte langen Themas besteht, erklang am 1. Juni 1974 von 7 Uhr bis 20 Uhr auf dem Lauterbacher Marktplatz.

Gottesdienste und Chöre

Im Jahr 1976 änderte sich die musikalische Ausrichtung der Pfingstmusiktage. Erstmals gehörte auch der Gottesdienst am Pfingstsonntag als musikalischer Gottesdienst offiziell zum Festival dazu.

Die Aufführung von Bachs Motette „Jesu, meine Freude“ an Pfingsten 1977 markierte die Geburtsstunde der Lauterbacher Kantorei, die alljährlich im Festlichen Pfingstkonzert gemeinsam mit Gastsängern und Solisten brilliert.

Auch das Konzept des Gastdirigenten beim Festlichen Pfingstkonzert ist besonders und ein Kennzeichen des Festivals. Die Liste der Gastdirigenten benennt Prof. Guido Knüsel, Prof. Hannelotte Pardall, Domkapellmeister Franz-Peter Huber, Susanne Rohn, Christoph Siebert, Prof. Felix Koch u.a.

Seit 1987 ergänzt der musikalische Gottesdienst am Pfingstmontag den Konzertreigen der Pfingstmusiktage. Die frühe Einbindung der lokalen Chöre

und regionalen Musiker trug viel zur Verwurzelung des Festivals in der Region bei und stärkte das Netzwerk seiner Unterstützer.

Einzigartige Vielfalt auf engstem Raum

In den vergangenen fünf Jahrzehnten teilten sich Künstler verschiedenster Genres die Lauterbacher Bühnen. Eine solche Vielfalt in dieser räumlichen und zeitlichen Dichte sei bei anderen Festivals selten zu finden. Gerade diese Kompaktheit macht die Lauterbacher Pfingstmusiktage so einzigartig.

Über viele Jahre war das Offene Singen der traditionelle Abschluss der Pfingstmusiktage, 30 Jahre lang angeleitet von Herbert Langhans. Das Ensemble Rossi war die instrumentale Stammbesetzung.



Ein Urgestein der Pfingstmusiktage: Von 1979 bis 2008 leitete Herbert Langhans 30 Mal das Offene Singen.

Für aufregende Bilder und ungewöhnliche Töne sorgt seit Ende der 80er-Jahre die Weltmusik, die mit dem irischen Duo Morris Minor 1987 erstmals ins Programm genommen wurde. Es folgten ein bulgarischer Frauenchor, keltische Harfen, Teufelsgeiger und Mongolen. Es wurde Flamenco getanzt, erklangen rituelle Trance-Gesänge aus Marokko und Trommeln aus Ghana: Das Publikum sollte geboten bekommen, was man nicht alle Tage zu hören bekommt.



Das Programmheft der ersten „musiktage lauterbach“ (1973)

Die Familie der Pfingstmusik-tage

Ganz nebenbei spann sich auch jenseits der Bühnen ein roter Faden in die Geschichte der Pfingstmusiktage hinein. Mancher spricht von der „Familie der Pfingstmusiktage“ – Menschen, die sich miteinander verbunden fühlen, weil sie Stammgäste und langjährige Mitwirkende sind, Chorsängerinnen und -sänger, deren Eltern vor ihnen schon mitgesungen und deren Kinder längst die Kantorei-Laufbahn eingeschlagen haben. Seit 1980 gibt es das Treffpunkt-Café im Garten des evangelischen Gemeindehauses. Hier können Gäste nach einem Konzert noch beisammensitzen, ins Gespräch kommen und die besondere Atmosphäre Lauterbachs in diesen Tagen genießen. Auch Chorsänger und Künstler treffen sich hier, um zwischen den Proben durchzuatmen; viele von ihnen packen auch selbst helfend mit an.

Gesellschaft der Freunde und Förderer

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Lauterbacher Pfingstmusiktage e. V. wurde 1982 eigens zur Unterstützung des Festivals gegründet. Durch Mitgliedsbeiträge und das Werben von Sponsoren leisten die derzeit ca. 150 Vereinsmitglieder den größten Zuschuss für

die Pfingstmusiktage. Die Gründungsvorsitzende Brigitte Keutzer wurde 1994 von Erwin Fauß abgelöst; seit 2010 hat Tim Brod dieses Amt inne. Viele Vereinsmitglieder und weitere ehrenamtlich Helfende engagieren sich bei der Organisation und Durchführung des Festivals: Das reicht vom Plakate und Flyer verteilen über den Kartenverkauf im Infobüro und an der Abendkasse bis hin zur Künstlerbetreuung und Organisation des Treffpunkt-Cafés während des Festivals.

Zukunft kann kommen

Für eine kleinstädtische Kirchengemeinde im ländlichen Raum sind die Pfingstmusiktage ein finanzieller und organisatorischer Kraftakt. Seit die Gelder aus der Zonenrandgebietsförderung wegfielen, wurde die Finanzierung schwieriger und der Druck auf Veranstalter und Förderverein wuchs. Dennoch finden sich bisher jedes Jahr genügend Vereine und Unternehmen der Region, um „ihr Festival“ zu unterstützen. Für „über 30 Jahre Musik in höchster Qualität“ erhielten die Pfingstmusiktage im Jahr 2005 den Kulturpreis Mittelhessen. Die Jury würdigte die Programmvietfalt und hohe musikalische Qualität des Festivals. Das hohe Maß ehrenamtlichen Engagements sowie das intime



Das Ensemble Flautando flötete 2010 zur Erstaufgabe des sonntäglichen Familienkonzerts.

Flair kennzeichneten die besondere Atmosphäre der Pfingstmusiktage. Im Jahr 2010 übernahm Claudia Regel die künstlerische Leitung des Festivals. Das Familienkonzert trat an die Stelle des gemeinsamen Tanzens bei Schloss Eisenbach – ein Weg, das jüngste Publikum mit den Pfingstmusiktagen in Berührung zu bringen. Das Konzept hat sich stets gewandelt und weiterentwickelt. Die Pfingstmusiktage haben tiefe Wurzeln in Lauterbach, die sie hoffentlich noch weitere Jahrzehnte nähren. Nicht nur die „Familie“ freut sich auch in den kommenden Jahren über volle Sitzreihen, begeisterte Besucher und eine tolle Stimmung in den Spielstätten und Straßen Lauterbachs.

Claudia Regel,
Michaela Rojahn,



Das Programmheft im Wandel: zuerst oftmals schwarz-weiß ...



... dann blau als Grundfarbe mit wechselnder zweiter Farbe ...



... bis hin zum heutigen Layout mit den „Pfingstmusik-Farben“ blau und rot.

Offenheit, Neugierde und Mut

Grußwort von Landeskirchenmusikdirektor Stefan Kühler

Liebe Freundinnen und Freunde der Lauterbacher Pfingstmusiktage!

Wer hätte das vor fünfzig Jahren vermutet? Als Karin Sachers mit ihrem damaligen Mann 1974 die Lauterbacher Pfingstmusiktage ins Leben rief, konnte wohl niemand ahnen, dass sich daraus eine jahrzehntelange Tradition entwickeln würde. Zu den Anfängen ließ sich Karin Sachers wie folgt zitieren: „Wir haben nichts geplant, wir haben einfach gemacht!“. Mit weitem Herz, großem Mut und voller Offenheit ist dadurch ein Festival entstanden, das weit über die Stadt hinaus einen hervorragenden Ruf genießt und das aus dem kulturellen Leben der Vogelsbergregion nicht mehr wegzudenken ist.

Musik ist eine universelle Sprache, die uns emotional direkt erreicht; die Freude am gemeinsamen Musikerlebnis verbindet Menschen – Zugezogene, Alteingesessene und Gäste von nah und fern. Die Pfingstmusiktage bieten ein breites musikalisches Spektrum vom Mitmachkonzert über Weltmusik bis zum klassi-

schen Oratorium, hier können alle ein musikalisches Format finden, das zu ihnen passt.

Diese Offenheit und Neugierde, dieser Mut zu bunten, vielfältigen Festivalprogrammen zeichnete diese Konzertreihe von Beginn an aus. Dabei ist es auch immer wieder gelungen, neue Impulse zu setzen, durch unterschiedlichste Mitmachformate wie Offenes Singen oder Familienkonzerte ebenso wie durch die mutige Präsentation neuer Musik, beispielhaft möchte ich hier die Aufführung des Dekalogs von Gerhard Müller-Hornbach durch das Mutare Ensemble nennen. Dass neben all diesen Veranstaltungen auch der geistliche Aspekt nicht zu kurz kommt und auch die musikalisch auf besondere Weise gestalteten Gottesdienste ihren festen Platz im Programm haben – das finde ich eine tolle Sache!

Der Übergang in der künstlerischen Leitung von Karin Sachers zu Claudia Regel war sicher zunächst spannend und ist rückblickend hervorragend gelungen! Auch heute präsentieren sich die Pfingstmusiktage in einer

wunderbaren Atmosphäre, die positive Spannung in der Stadt ist förmlich zu spüren. Und auch in diesem Jahr lockt das Festival mit einer illustren Gästeschar: mit Voces8 ist ein internationales Starensemble zu Gast, mit Felix Koch steht ein bekannter Vertreter der historisch informierten Aufführungspraxis am Pult und auch die bekannte stilistische Vielfalt, das Markenzeichen der Lauterbacher Pfingstmusiktage, ist zu erleben: Jazz, Folk, Kammermusik, Kinderlieder-Mitmach-Konzert und Klavierkabarett spannen einen weiten musikalischen Bogen, der neugierig macht.

Ich danke allen, die dazu beitragen, dass dieses Festival Jahr für Jahr ein solch großer Erfolg wird, allen voran der künstlerischen Leiterin Claudia Regel. In Lauterbach füllen Sie das Schlagwort vom kulturell hochwertigen Angebot als Standortvorteil im ländlichen Raum auf beeindruckende Weise mit Leben – darauf können Sie stolz sein!

*Landeskirchenmusikdirektor
Stefan Kühler*



Stefan Kühler studierte evangelische Kirchenmusik (A-Diplom) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Es folgte ein Chorleitungsstudium (Master) in Berlin sowie Privatstudien in Cembalospiel und historisch informierter Aufführungspraxis bei Diez Eichler.

Von 1997 bis 2019 war Stefan Kühler Kirchenmusiker in Mörfelden-Walldorf, von 1999 bis 2005 auch Leiter der dortigen Musikschule. 2013 bis 2023 war er Vorsitzender des Verbandes evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Hessen und Nassau und 2019 bis 2024 Propsteikantor für Rhein-Main Ost.

Seit 1.2.2024 ist er in der Nachfolge von Christa Kirschbaum Landeskirchenmusikdirektor der EKHN.

Zu seinen Aufgaben als Landeskirchenmusikdirektor gehören die Vertretung der Kirchenmusik der Landeskirche sowie die Verantwortung für kirchenmusikalische Grundsatzfragen. Er leitet die Abteilung Kirchenmusik im Zentrum Verkündigung.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen außerdem in der Aus- und Fortbildung, Prüfungen und Eingruppierungsfragen. Außerdem ist er Mitglied im Landesmusikrat Hessen sowie korrespondierender Referent des Fachkreises Gemischte Chöre des Verbandes evangelischer Chöre in Hessen und Nassau.

Ein besonderer Beginn

Festakt und Eröffnungskonzert im Lichtspielhaus

Wie es sich für ein Jubiläum gehört, sollen die 50. Pfingstmusiktage mit einem Festakt gefeiert werden. Er findet am Samstag, 18. Mai um 16 Uhr an einem besonderen Ort statt: im Lichtspielhaus Lauterbach. Danach beginnt am selben Ort um 17 Uhr das Eröffnungskonzert mit dem Streichquartett „La Finesse“. Klassische Musik, die auf unnachahmliche Weise mit Elementen aus Pop, Rock und Dubstep arrangiert wird – das ist der unverwechselbare Sound der vier Musikerinnen.

In diesem Jubiläumsjahr ist der Eintritt zum Eröffnungskonzert ausnahmsweise frei. Damit möchten sich die Kirchengemeinde Lauterbach und der Förderverein beim Publikum für die jahrezehntelange Treue bedanken.

Wichtig: Da der Platz im Kino begrenzt ist, brauchen Sie für das Konzert ein Einlassbändchen, erhältlich ausschließlich bei den Lauterbacher Buchhandlungen.

Herzliche Einladung!

Duo Ruut und William Wahl

Estnischer Folk und Klavierkabarett



Für das Festprogramm der 50. Pfingstmusiktage hat die künstlerische Leiterin Claudia Regel etliche Künstler eingeladen, die zum ersten Mal in Lauterbach zu hören sein werden, u. a. das Duo Ruut und der Klavierkabarettist William Wahl.

• Sonntag, 19. Mai, 16.30 Uhr Posthotel Johannesburg

Der preisgekrönte Sound des Duo Ruut vereint eine estnische Zither und zwei unterschiedliche Stimmen. Inspiriert von den estnischen Traditionen schöpfen die beiden Musikerinnen sowohl aus verschiede-

nen Kulturen als auch aus ihrem eigenen zeitgenössischen und emotionalen Songwriting.

• Montag, 20. Mai, 15 Uhr Adolf-Spieß-Halle

In seinem Programm „Nachts sind alle Tasten grau“ spannt William Wahl mit beeindruckender Eleganz und komödiantischem Feinsinn erneut den großen Bogen zwischen Kabarett und Kunst, Komik und Klavier. Auf unvergleichliche Art und Weise verbindet William Wahl das Komische mit dem Poetischen, die gedankliche Tiefe mit heiterer Leichtigkeit.



Foto: Axel Schulten

Musik in der Stadtkirche

Sonntag, 10. März, 18 Uhr

Trompete und Orgel

Musik von Giovanni Buonaventura Viviani, Jean-Baptiste Loeillet, Leonard Bernstein, Hans Uwe Hielscher u.a.

Alexander Gröb (Trompete)

Claudia Regel (Orgel)

Eintritt frei

Samstag, 18. Mai
bis Montag, 20. Mai

50. Lauterbacher Pfingstmusiktage

mit La Finesse, VOCES8, RatzFatz, Duo Ruut, Neumeyer Consort, Prof. Felix Koch, William Wahl

www.pfingstmusiktage.de

Nachrichten

In der musikalischen Andacht zur Todesstunde am Karfreitag, 29. März, um 15 Uhr spielt Carolin Henningsen (Saxophon), begleitet von Kantorin Claudia Regel.

Den Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, 28. April, um 10 Uhr in der Stadtkirche Lauterbach gestaltet der Musikverein Landenhausen musikalisch mit.

Am Pfingstsonntag um 10 Uhr singt das Lauterbacher Vokalensemble. Die Lauterbacher Jugendkantorei und das Jazztrio mit Carolin Henningsen (Saxophon), Annette Schulz (Klavier) und Berthold Möller (Percussion) gestalten den Gottesdienst am Pfingstmontag um 11.10 Uhr.

Für das Treffpunkt-Café der Pfingstmusiktage freut sich das Organisationsteam über Kuchen- und Salatpenden. Bitte melden Sie sich hierzu bis spätestens Montag, 13. Mai im Gemeindebüro (Telefon 4456 und 644117). Herzlichen Dank!

RatzFatz: Einladung zum Mitsingen

Seit 2010 gibt es das Familienkonzert bei den Lauterbacher Pfingstmusiktagen. Anlässlich des Jubiläums gibt es in diesem Jahr eine besondere Aktion: Beim Konzert des österreichischen Duos RatzFatz soll auch ein Projekt-Kinderchor mitmachen.

Dafür werden einige Lieder vorab mit den Kindern geübt, die dann beim Konzert am Pfingstsonntag, 19. Mai, um

15 Uhr in der Aula der AvH-Schule aufgeführt werden. Witzige Texte und eingängige Melodien sind die Markenzeichen von Hermann Riffesser („Ratz“) und Frajo Köhle („Fatz“). Herzliche Einladung an alle Kinder ab 5 Jahre, bei dem Projekt mitzumachen!

Nähere Infos zu den Proben und den Liedern erhalten Sie bei Kantorin Claudia Regel, Telefon 6404902.

Foto: Bernhard Kapelari



Ob sie aus dem Rahmen fallen? Oder ob alles im Rahmen bleibt? Das erfahren Sie am 19. Mai um 15 Uhr.

Die Orgeln im Nachbarschaftsraum: Heblos



Jeder Zentimeter Höhe ist ausgenutzt: Die Orgel reicht bis zur Decke

Die einmanualige Orgel der Kirche Heblos wurde 1845 eingebaut, ist also 179 Jahre alt. Sie stammt von der heute noch existierenden Firma „Förster & Nicolaus“ aus Lich und ist deren „Opus 1“, die erste komplett eigenständig gebaute Orgel dieser Firma (und keine Über-

arbeitung eines bestehenden Instruments, was auch damals bereits üblich war). Die Orgel verfügt über sechs Register.

Die Kirche Heblos ist aber 134 Jahre älter: Manch einer wird sich nun fragen, was sich vor dem Einbau der Orgel, also zwischen 1711 und 1845, an dieser Stelle befunden haben mag.

Vor fast zehn Jahren berichtete Heinrich Möller, der auch im Kirchenvorstand war, folgendes: „Mein Vater (Wilhelm Möller, Jahrgang 1907) hat mir erzählt, dass früher, als die Orgel noch nicht da war, die Empore durchgehend gewesen war. Es ist die Geburt Jesu dargestellt gewesen.“ Und auch er muss es wohl von seinen Vorfahren erfahren haben.

Steckbrief

- mechanische Spiel- und Registertraktur
- 1 Manual und angehängtes Pedal
- ca. 280 Pfeifen
- Disposition (Klangfarben):
Bordun 8'
Flauto traverso 8'
Principal 4'
Flöte 4'
Octave 2'
Subbass 16'



Probentermine

Spatzenchor (5 J. – 1. Klasse)
Donnerstag, 15 – 15.30 Uhr

Kinderchor (2. – 3. Klasse)
Donnerstag, 16 – 16.45 Uhr

Kinderkantorei (4. – 6. Klasse)
Donnerstag, 17 – 17.45 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Klasse)
Montag, 17.30 – 18.15 Uhr
Donnerstag, 18.15 – 19 Uhr

Kantorei
Freitag, 19.30 – 21.30 Uhr

Offener Singkreis
Dienstag, 18 – 19 Uhr
Karin Sachers, Telefon 2697

Vokalensemble
nach Vereinbarung

Information & Anmeldung:
Claudia Regel, Telefon 6404902
claudia.regel@ekhn.de

Vortrag der Ökumenischen Erwachsenenbildung

Am Montag, 11. März, findet eine Veranstaltung des Ökumenischen Arbeitskreises im Bonifatiushaus statt.

Michael Moser ist Referent für politische (Jugend-)Bildung an der Evangelischen Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft. Er wird zum Thema „Die (extrem) Rechten und der liebe Gott – wie die Neue Rechte Brücken in christliche Milieus schlägt“ referieren und anschließend diskutieren. Er schreibt dazu in der Ankündigung der Veranstaltung: „Mit der Modernisierung des Rechts-

extremismus hat sich in den letzten Jahren auch das lange, von Desinteresse und Ablehnung geprägte Verhältnis zum Christentum gewandelt. Aus Kreisen der sog. Neuen Rechten bekennt man sich öfter zum christlichen Glauben; man meint, das Christentum verteidigen zu müssen oder liefert sogar Begründungen, weshalb das eigene politische Programm am besten die christlichen Werte repräsentiere.“

Der Vortrag stellt die Hintergründe dieser Bezugnahmen und ihre unterschiedlichen

Ausprägungen vor. Zahlreiche Beispiele sollen zudem veranschaulichen, wie und mit welchen Themen insbesondere „konservative“ Christen von rechts umworben werden.

Jutta Heß

Wo?

Saal im Bonifatiushaus der katholischen Pfarrgemeinde, Adolf-Spieß-Straße 6, Lauterbach

Wann?

Montag, 11. März
ab 18.30 Uhr

Dauer ca. zwei Stunden

„Kinderkram“ ist jetzt vorbereitet

Nachdem der Laden „Kinderkram“ fast ein ganzes Jahr geschlossen war, ist er seit der ersten Novemberwoche vergangenen Jahres in den Räumen des Bonifatiushauses der katholischen Kirche in der Adolf-Spieß-Straße 6 wieder geöffnet. Hier können Familien günstig gebrauchte Kinderkleidung, Spielzeug und mehr bekommen.

Zunächst war der Raum mehr als Provisorium genutzt worden. Die vorhandenen Kleidungsstücke und Spielzeuge, die bei der Räumung in Kartons

gepackt und eingelagert wurden, waren auf Tischen ausgelegt. Seit Jahresbeginn hat sich manches verändert. Fleißige Helfer:innen bauten hohe, stabile Regale auf und sortierten die Kleidung neu. Ein Vorhang trennt nun den Raum des „Kinderkram“ vom Rest des großen Versammlungsraumes im Bonifatiushaus, damit auch dieser Raum nach wie vor genutzt werden kann. Viele Säcke und Kartons mit Kleidung und Spielsachen werden weiterhin abgegeben und sorgen für eine große Auswahl.

Die Anschaffung der Regale und des großen Vorhangs machten erst die großzügigen Spenden der Ketteler- und der Manteuffel-Stiftung möglich, der Verein Mobile e.V. spendete die fahrbaren Kleiderstände. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

Die Projektgruppe, die sich aus Vertretern des Diakonischen Werkes, des Caritaszentrums, der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde zusammensetzt, trifft sich regelmäßig, um gemeinsam zu

überlegen, wie das Angebot weiter ausgeweitet werden kann und um die Helfenden zu koordinieren. Als nächstes ist die offizielle Eröffnung am 7. März geplant.

Nach wie vor können sich gerne Menschen melden, die sich im „Kinderkram“ engagieren möchten. Der zeitliche Umfang richtet sich dabei ganz nach den persönlichen Möglichkeiten.

Außerdem wird ständig gut erhaltene Kinderkleidung und Spielzeug gesucht und entgegengenommen.

Der „Kinderkram“ ist dienstags von 9 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr geöffnet.

Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich gerne im Evangelischen Gemeindebüro (4456), im Katholischen Pfarrbüro (919123) oder bei der Vorsitzenden des Evangelischen Kirchenvorstands Jutta Heß (0170 4853878).

Jutta Heß



Gedanken zur Hebloser Fachwerk-Kirche

Als anlässlich des Kirchenbaus zu Schlitz im Jahre 812 n. Chr. der umgebende „Sprengel“, also Bezirk, urkundlich festgehalten wurde, tauchte auch erstmals in der uns überlieferten „Geschichte“ der Name des Dorfes Heblos auf – gleichwohl in althochdeutscher Schreibweise und Sprachvariation.

Heblos war ein Weiler, eine Gehöft-Gruppe, geprägt von Landwirtschaft. Die wenigen Bewohner stellten Kleidung und Lebensmittel für den Eigenbedarf her. Sie webten Hemden, Bettzeug und Schürzen, schlachteten Vieh und ernteten, was sie zum Leben brauchten. Aus dem Weiler wurde ein Dorf und das Dorf wurde zum Lebensmittelpunkt seiner Bewohner.

Zum Leben gehörte und gehört aber auch der Glaube, gehören Gemeinschaft und Gebet. Über Jahrhunderte konnten und wollten auch die Menschen in Heblos auf den gemeinschaftlichen Besuch eines Gottesdienstes in geeignetem Raum nicht verzichten. Beten konnte man sehr wohl auch daheim.

Aber in großer Gemeinde singen, das Abendmahl feiern, ein Kind taufen lassen – dafür brauchte man eine Kirche. Und über eine solche verfügte man



Außenansicht der Kirche (Foto: Christa Pimpl)

nicht, gleich den Nachbardörfern Rimlos, Sickendorf und Reuters. Lange Zeit waren die Dörfer zu klein, als dass sich ein eigener Kirchenbau hier lohnte, geschweige denn umzusetzen gewesen wäre.

Die Dorfeinwohner arrangierten sich mit dem dargelegten Umstand: Über Generationen und Menschenalter hinweg nahmen die Hebloser und Rimloser den weiten Fußweg nach Lauterbach auf sich, um dort ihren Gottesdienst in der gotischen Kirche feiern zu können. Rimlos, Heblos und die Steinmühle nahmen innerhalb der Kirchengemeinde Lauterbachs immer einen gesonderten Platz ein.

Unter den genannten Dörfern bzw. Siedlungsplätzen entwickelte sich Heblos am stärksten. Hier saßen neben Bauern bald Drechsler, Schmiede, Schreiner, Gürtler, Müller und Leinenwebber. Über 200 Einwohner bedeutete eine mittlere Dorfgröße. Heblos war zwar weitaus kleiner als Maar oder Angersbach, aber mehr als doppelt so stark wie Sickendorf, Rimlos, Blitzenrod und die Steinmühle zusammen. Aus diesen Umständen entwickelte sich ein eigenes Dorfbewusstsein. Die alten Hebloser Familien, die Höll, die Wiegel, die Weißgerber oder die Stöpler wollten ausgangs des 17. Jahrhunderts nicht mehr immer und zu jedem Anlass den beschwerlichen Weg nach Lauterbach auf sich nehmen. Insbesondere dann nicht, wenn sie ihre Kinder taufen lassen wollten, ihre Hochzeiten feierten, das Abendmahl empfangen. All das sollte in ihrem Dorf, in einer ihrigen Kirche stattfinden können.

Die Regierungskonferenz der Riedesel Freiherren zu Eisenbach entschied 1710, „wegen weiter Entlegenheit der Mutterkirche und denen schweren und gefährlichen Gängen, insonderheit bei den kalten Winterszeiten und Wasserfluthen“ des Brennerwas-



Innenraum mit Blick zum Altar (Foto: Arno Helfenbein)

sers, dass die Dorfschaft eine eigene kleine Filialkirche bekommen sollte. So begann man mit dem Zurichten von Quadersteinen für den Sockel, mit dem Schlagen großer Eichen für die starken Fachwerkbalken und mit dem Sammeln von Fitzgerthen zum Sperren der Gefache. Die Bauern mussten Kalk und Kies liefern und packten selbst mit an, als es um das Stellen der Wände ging. Im April 1711 war das Gotteshaus fertiggestellt und am 16. dieses Monats schlug der Zimmermann das Fertigstellungsdatum ein.

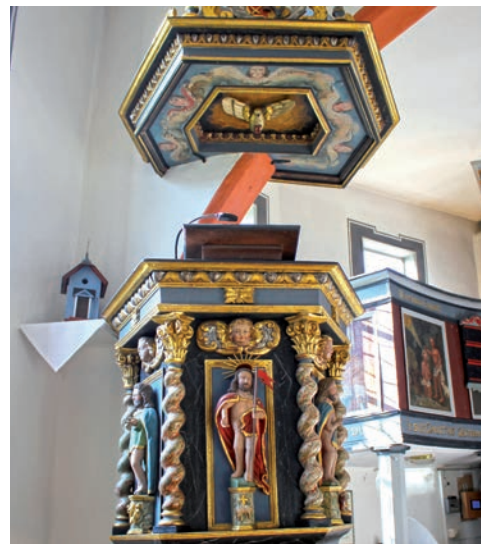
Innen und außen verkörperte die Hebloser Kirche in ihrer Schlichtheit den Prototyp des protestantischen Sakralbaues. Dominant wurden Taufbecken und Kanzel installiert, inmitten des Chorraums durch den Altar in harmonischen Einklang gebracht. Und auf interessante Art und Weise brachten es die Handwerksmeister 1711/12 zustande, die Kirche durch ihr Fachwerk dem Dorfbild gefügig, aber auch gleichsam durch ihre Anmut des Anlasses würdig zu gestalten.

Als zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Organisation der Pfarreien im Riedeselland zur Debatte stand, entschied sich die

freiherrliche Regierung dazu, dass Heblos weiterhin von einem Lauterbacher Pfarrer betreut werden sollte. Zumeist kümmerte sich der Zweite Pfarrer bzw. Stadtpfarrer um die Versorgung der Hebloser Kirchengemeinde. Dieser kam auf Bitte und Wunsch zu Taufen, Hochzeiten und Beisetzungen nach Heblos. Ansonsten blieb weiterhin die Lauterbacher Mutterkirche ein starker Fixpunkt im Gemeindeleben des kleinen Dorfes.

Diese Erkenntnis verstärkt sich insbesondere bei der Betrachtung der Sitzordnung der Lauterbacher Kirche nach deren Neubau 1763 - 1768. Die großen und wohlhabenden Landwirte aus Heblos erwarben sich Sitzplätze erster Güte, saßen neben den reichen Lauterbacher Kaufleuten und Handwerkern. Kleinere Bauern, Kleinhandwerker oder Hintersiedler nahmen dahingegen auch in Lauterbach die hinteren Ränge ein.

Die Sozialordnung Lauterbachs rezipierend, war auch die Hebloser Kirche über mehr als zweieinhalb Jahrhunderte ein Spiegelbild der dörflichen sozialen Rangordnung. Langsam und zögerlich lösten sich erst später diese althergebrachten Gepflogenheiten. Was aber seit ihren



Die (fast) nackigen Evangelisten an der Hebloser Kanzel

Anfangsgründen der Hebloser Kirche Zier ist, sind ihre charmannten Inventarien, ist ihr ästhetischer Reiz, ihr Anspruch auf die würdige Inszenierung von Gemeinschaft und ihr Äußeres, das den Besucher zu schlichtem und ehrlichem Glauben anmahnt, für den es an üppigem Luxus nicht bedarf.

Till Hartmann

Kirchengemeinde Heblos aktuell

Die Kirchengemeinde Heblos hat heute 266 Gemeindeglieder.

Es finden in der Regel an drei Sonntagen im Monat Gottesdienste statt.

Der aktuelle Kirchenvorstand setzt sich zusammen aus:

Kurt Eifert, Regina Ringmayer, Ulrike Höll, Christa Pimpl, Sandra Otterbein, Pfarrerin Karin Klaffehn, Julian Zintl, Vorsitzende Angelika Kreuzinger (v. l. n. r.)



Gemeindegruppen

Frauenkreis

14-tägig donnerstags
jeweils um 15 Uhr
in der Oberstube des
Gemeindehauses
Leitung: Gerti Böck,
Telefon 06641 2350
• 7.3. • 21.3. • 4.4. • 18.4.
• 2.5. • 16.5. • 6.6.

Seniorenkreis

montags jeweils 14.30 Uhr im
Raum 1 des Gemeindehauses
Leitung: Pfarrer Sven Kießling
Telefon 06641 2456
• 4.3. • 18.3. • 15.4. • 29.4.
• 13.5. • 27.5. • 10.6.

Krabbelgottesdienst und Kindergottesdienst

Ansprechpartnerin:
Pfarrerin Karin Klaffehn
Telefon 06641 9783126
• 4.5. Frischborn
• 22.6. Heblös

Ökumenischer Arbeitskreis

Ansprechpartnerin:
Ilse Märker
Telefon 06641 61776
• 11.3. 18.30 Uhr Bonifatiushaus
Erwachsenenbildung
• 17.6. 20 Uhr Konfirmandensaal

Gemeindekaffee Blitzenrod

Jeden 1. Mittwoch im Monat
15 - 17 Uhr
Anmeldung bei:
Roswitha Gallerani und
Harald Müller
Telefon 06641 4388
• 6.3. • 3.4. • 5.6.

Aktivitäten

Tanz in die Mitte

Meditative Kreistänze – lang-
sam und schneller – für
Männer und Frauen, die (noch)
beweglich sind
Mittwoch 17 - 18 Uhr
Ansprechpartnerin:
Gunhild Minner
Telefon 06641 6460824
• 6.3. • 20.3. • 10.4. • 24.4.
• 15.5. • 22.5. • 5.6.

Hospizdienst

Trauercafé

Jeden 1. Samstag im Monat
14 - 16 Uhr, Landknechts-
weg 11, Lauterbach
Ansprechpartnerin:
Astrid Schmier
Telefon 0151 26127821

Selbsthilfegruppen im Gemeindehaus

Freundeskreis

dienstags 20 Uhr
Auskünfte: Ralph Buchholz
Telefon 06641 646126
oder
Beratungszentrum
Vogelsberg
Telefon 06631 7939006

Frauenselbsthilfe Krebs Gruppe Lauterbach

2. Mittwoch im Monat
Auskünfte:
Heidemarie Haase
Telefon 06643 1859

Selbsthilfegruppe Depression und Angst

dienstags 19 - 21 Uhr
(14-tägig, ungerade Wochen)
Auskünfte:
Brigitte Schmidt-Seibert
gitti.schmidt@yahoo.de

donnerstags 19 - 21 Uhr
Auskünfte: Kai Uwe Boß
dash.lauterbach@yahoo.com

MINA & Freunde



ForuM-Studie

Erforschung sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche



Im Januar 2024 ist die umfassende Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland“ – kurz „ForuM“ – veröffentlicht worden. Rund drei Jahre lang untersuchte ein unabhängiger Forschungsverbund im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie.

Zentrale Kritikpunkte der Forschenden sind unter anderem, dass ein „Milieu der Geschwisterlichkeit“, der feste Glaube daran, dass die Kirche ein sicherer Ort ist und eine föderale Struktur der evangelischen Kirche mit unklaren Zuständigkeiten sexualisierte Gewalt begünstige.

Nach Worten des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, ist es wichtig, aus den „erschütternden Ergebnissen“ weitere Konsequenzen zu ziehen. Dies soll in den nächsten Monaten in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenenvertretenden geschehen. Ziel bleibe es, sexualisierte Gewalt noch stärker zu bekämpfen, betroffenen Personen weiter Recht zu verschaffen und ihr Leid anzuerkennen.

Betroffene Personen können sich an die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN wenden:

Mail: geschaeftsstelle@ekhn.de

Tel.: 06151-405 106

Anonymes Meldeportal:
ekhn.integrityline.app



Informationen zu Studienergebnissen, zu Meldestellen und Maßnahmen der EKHN finden Sie auf der Themenwebseite zu „Null Toleranz bei Gewalt“ unter www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt.

www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt



Impressum

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Lauterbach und Hebls, Blitzenrod und Frischborn**

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Lauterbach,
An der Kirche 3, 36341 Lauterbach, Telefon 06641 4456, Fax 06641 65016

Redaktion: Katja Fesch, Jutta Heß, Ute Jöckel, Pfr. Sven Kießling (V. i. S. d. P.),
Annedore Radvan, Claudia Regel, Claudia Rivinius, Brigitte Scheibel

Druck: JD-Druck, Lauterbach **Auflage:** 3.900 Exemplare

Bankverbindung (auch für Spenden zugunsten des Gemeindebriefes):

IBAN: DE29 5185 0079 0362 1135 47, Sparkasse Oberhessen, BIC: HELADEF1FRI

IBAN: DE03 5199 0000 0000 2600 02, Volksbank Lauterbach-Schlitz, BIC: GENODE51LB1

Der Gemeindebrief 325 (16.6.24 – 29.9.24) erscheint am 11.6.24

Redaktionsschluss ist am 3.5.24

Kontakt zur Redaktion: gemeindebrief@lauterbach-kirche.de

Taizé-Gebete 2024 im Vogelsbergkreis



Sonntag, 24. März, 19 Uhr

Homburg-Schadenbach, Ev. Kirche
Torstraße 13

Samstag, 30. Juni, 19 Uhr

Meiches
Kapelle Totenköppel

Samstag, 24. August, 21 Uhr

Nieder-Moos, Campingplatz
Am Camping 1

Sonntag, 8. September, 19 Uhr

Alsfeld, Kath. Kirche Christ-König
Schellengasse 26

Sonntag, 13. Oktober, 19 Uhr

Nieder-Gemünden, Kath. Kirche
Feldastraße 52

Sonntag, 20. Oktober, 19 Uhr

Herchenhain, Ev. Kirche
Sichenhäuser Straße 9

Sonntag, 3. November, 19 Uhr

Rimbach, Ev. Kirche
Rimbacher Str. 21

Sonntag, 1. Dezember, 19 Uhr

Wernges, Ev. Kirche
Udenhäuser Str. 5

Gemeindebüro

An der Kirche 3, 36341 Lauterbach

Telefon 06641 4456 oder 644117

✉ kirchengemeinde.lauterbach.heblos@ekhn.de

Verwaltung: Sandra Jäger-Hoyer, Judith Kahabka,
Ulrike Hahn

Küsterdienst: Matthias Jahnelt, Sophie Schramm,
Joachim Glitsch, Roswitha Gallerani

Bürozeiten

Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag 14 – 17 Uhr

✉ kirchengemeinde.frischborn@ekhn.de

www.kirche-lauterbach-heblos.ekhn.de

Facebook: Evangelische

Kirchengemeinden Lauterbach & Heblos

Instagram: ev_kirchen_lauterbach_heblos

Johannesbezirk + Vakanz Blitzenrod

Pfarrerin Dorothea Göbel

Obergasse 18

Telefon 06641 6460327

✉ dorothea.goebel@ekhn.de

Paulusbezirk + Vakanz Blitzenrod

Pfarrer Sven Kießling

Büro: An der Kirche 4

Telefon 06641 2456

✉ sven.kiessling@ekhn.de

Petrusbezirk mit Rimlos und Heblos + Vakanz Frischborn

Pfarrerin Karin Klaffehn

Kirchbergstraße 9

Telefon 06641 9783126

✉ karin.klaffehn@ekhn.de

Vorsitzende des KV Lauterbach

Jutta Heß, Telefon 06641 63674

Vorsitzende des KV Heblos

Angelika Kreuzinger, Telefon 06641 63663

Vorsitzende des KV Blitzenrod

Katja Fesch, Telefon 06641 9784903

Vorsitzende des KV Frischborn

Sabine Frimmel, Telefon 06641 917558

Evangelische Integrative Kindertagesstätte

Leiterin Erika Klug, Holunderweg 2

Telefon 06641 96920

Kirchenmusik

Kantorin Claudia Regel, Telefon 06641 6404902

Evangelisches Dekanat Vogelsberg

Telefon 06631 91149-0